



**ons stad in Trauer:  
Dieter Wagner  
(1939-2011)**

Die *ons stad*-Redaktion trauert um einen lieben Freund und Mitarbeiter der ersten Stunde. Am vergangenen 6. Dezember verstarb nach kurzer Krankheit der Grafiker Dieter Wagner, der das Erscheinungsbild der 1979 gegründeten Zeitschrift von Anfang an entscheidend geprägt hatte.

Dieter Wagner, der am 26. Juli 1939 in Bad Cannstadt (Stuttgart) geboren wurde, hatte es schon in den sechziger Jahren nach Luxemburg verschlagen, wo er zuerst bei der Wochenillustrierten *Lëtzebuurger Revue* arbeitete und nach weiterführenden Studien (freie Kunst und Malerei in München, Radierung in Paris und Grafik in Stuttgart) sehr bald freiberuflich tätig wurde.

Sein unverwechselbarer grafischer Stil hat nicht nur *ons stad*, sondern viele andere Publikationen der Stadtverwaltung und zahlreiche Bücher namhafter Luxemburger Verlage geprägt. Seine profunden Kenntnisse der Kunstgeschichte, sein spontanes Gefühl für Ästhetik, sein kritischer Geist und seine große Liebe zur Literatur wiesen ihn als einen Menschen von ungewöhnlicher Allgemeinbildung aus, wie es deren heute nur noch wenige gibt. Über sein Talent als Künstler – er verfertigte zahlreiche Holzschnitte und Collagen, die er hin und wieder ausstellte – hat er, bescheiden wie er nun einmal war, nie viel Aufhebens gemacht.

Seiner langjährigen Lebensgefährtin Patricia Lippert und seinen vier erwachsenen Kindern wünschen wir dieselbe Kraft und Charakterstärke, die es ihm erlaubten, trotz der schweren Krankheit bis zuletzt seine Würde und seine Eigenständigkeit zu bewahren.

Wir werden Dieter vermissen. Und wir haben ihm sehr viel zu verdanken.

Als kleiner Abschiedsgruß hier einige Verse des deutschen Expressionisten Georg Trakl (1887-1914) aus dem Gedicht „St.-Peters-Friedhof“:

*Ringsum ist Felseneinsamkeit.  
Des Todes bleiche Blumen schauen  
Auf Gräbern, die im Dunkel trauern -  
Doch diese Trauer hat kein Leid.  
(...)*

*Indes die Bäume blüh'n zur Nacht,  
Dass sich des Todes Antlitz hülle  
In ihrer Schönheit schimmernde Fülle,  
Die Tote tiefer träumen macht.*

Äddi Dieter

r.cl.

**S O M M A I R E**



imedia

**4**  
**Bürgermeister Xavier Bettel:  
Der neue Lotse  
auf dem Knuedler**

**6**  
**Stadtviertel Belair  
Wo einst Kühe grasten und  
Schorneusteine qualmten:  
Schickes Wohnviertel auf  
ehemaliger Industriebrache**  
Eine Dokumentation  
von Robert L. Philippart.

**22**  
**Mit dem Aeskulap-Stab  
unterwegs durch Belair**  
Ein historischer Exkurs  
von Henri Kugener

**27**  
**La nouvelle maison  
de retraite Sacré-Coeur**

**28**  
**Kommunale Dienststellen  
im Saint-Jean-Gebäude**

**29**  
**Besuch beim Boss um Belair**  
Eng Lëtzebuurger Short-Story  
vum Josy Braun

**30**  
**D'Liewen am Kräizgrännchen  
an de fofzeger Joeren**  
Kandheetserënnerongen  
vum Fernand Huberty

**36**  
**Le Val Sainte-Croix  
et ses Archebusiers**  
Une contribution de Marc Ney

**41**  
**Guillaume Kroll (1889-1973)  
et la Villa Leclerc**  
Un grand scientifique méconnu au  
Luxembourg.  
Par Emile Haag

**42**  
**Zur Geschichte  
der Villa Leclerc**  
Ein Beitrag von Henri Kugener

**44**  
**Le boulevard du temps  
qui passe**  
Souvenirs d'une jeunesse heureuse  
à Belair  
Par Alain Meyer

**48**  
**Diebe, Brandstifter  
und Kindsmörderinnen**  
Eine Recherche aus dunkler  
Zeit von Stadtarchivarin  
Evamarie Bange

**52**  
**Batman & Winnetou**  
D'Renée Wagener iwwert eng Welt  
fir sech

**55**  
**Was bedeuten die  
Straßennamen der Stadt?**  
Eine Serie von Fanny Beck

**56**  
**Marmor und Pelz**  
Ein literarischer Exkurs  
von Michèle Thoma

**58**  
**Cité-Bibliothek**

**62**  
**Centième anniversaire de la  
naissance de Joseph Probst  
(1911-1997)**  
Jusqu'au 23 mars 2012 au *MNHA*  
et jusqu'au 29 janvier 2012 au  
*Cercle Cité* à Luxembourg.  
Par Nathalie Becker

**64**  
**„Oh Mensch!“**  
Das Theaterprogramm  
in der Hauptstadt  
Von Simone Beck

**69**  
**La collection  
luxembourgeoise  
du Musée National  
d'Histoire et d'Art  
Gust Graas**  
Bien qu'il soit né à Esch-sur-Al-  
zette en 1924, Gust Graas a une af-  
fection particulière pour la ville de  
Luxembourg et en particulier pour  
Belair où il a résidé de 1952 à 1974.  
Par Nathalie Becker



*ons stad* N° 98

Décembre 2011

Recherche internet: [onsstad.vdl.lu](http://onsstad.vdl.lu)  
Périodique édité par  
l'administration communale  
de la Ville de Luxembourg  
paraissant trois fois par an  
Fondé en 1979 par Henri Beck †  
Tirage: 52 000 exemplaires  
Distribution gratuite  
à tous les ménages  
de la Ville de Luxembourg  
La revue ne peut être vendue

Conception: Georges Fondeur  
Coordination: René Clesse  
Layout: Dieter Wagner  
Photos: imedia, Guy Hoffmann  
Photothèque de la Ville de Luxembourg  
Photocomposition:  
Dynamo s.à.r.l., Luxembourg  
Imprimé sur les presses de  
l'Imprimerie St-Paul S.A., Luxembourg